

5. Nach dem Finale geht's mit der A-WM weiter. Was trauen Sie den Österreichern dort zu?

SAMUELSSON: Über den Gegner spreche ich prinzipiell nicht gerne, dann schon gar nicht über den Finalgegner. Der KAC verfügt über eine starke Mannschaft, ansonsten würden die Klagenfurter nicht im Finale stehen. Wir respektieren unseren Gegner, aber wir konzentrieren uns hauptsächlich auf uns. Mit diesem Konzept sind wir bisher sehr gut gefahren.

4.

OLSSON: Bei uns haben Tyler Myers, Sam Gagner und Andrew Cogliano das Mannschaftsklima sehr positiv beeinflusst. An Corey Potter in Wien kann ich mich gar nicht mehr erinnern. Die Capitals sind auch ohne NHL-Spieler ein starkes Team.

SAMUELSSON: Das Niveau der Liga ist gut, das hat man beim Gastspiel der NHL-Spieler gesehen. Es war für die Stars nicht so einfach, zum Erfolg zu kommen. Beeinflusst haben sie die Liga nur im positiven Sinn.

5.

OLSSON: Wie sich das Team für die Olympischen Spiele qualifiziert hat, war sehr beeindruckend. Kann Österreich bei der WM Frankreich schlagen, dann sieht es gut aus für den Klassenerhalt.

SAMUELSSON: Das Team hat Qualität, speziell in Tor, Abwehr und bei den Mittelstürmern. Wichtig ist, dass die Mannschaft an sich glaubt.

KLAGENFURT

Zwei Chancen für den Titel

Die Tarco Wölfe Klagenfurt können heute mit einem Sieg in Kapfenberg den NAHL-Titel fixieren.

KLAGENFURT. Während die Finalserie des KAC gegen die Vienna Capitals morgen beginnt, kann eine Eishockeymannschaft aus Kärnten bereits heute ihren Titelgewinn fixieren. Tarco Klagenfurt hat gegen die Bulls Kapfenberg die Chance, die Finalserie der NAHL, also der dritthöchsten Spielklasse in Österreich, zu gewinnen.

„Wir wollen das heute erledigen und denken gar nicht erst an ein mögliches entscheidendes fünftes Spiel am Samstag in Klagenfurt“, macht Trainer Hans Sulzer keinen Hehl daraus, dass er die Serie nach dem Spiel zu Ende gehen sehen möchte. Dennoch warnt der ehemalige Profi des KAC davor, den klaren 6:1-Heimsieg in Spiel drei gegen die Kapfenberger zu hoch zu bewerten: „Die Chancen auf einen vorzeitigen Titelgewinn stehen 50:50.“

Veränderungen für das Spiel in Kapfenberg wird Sulzer keine vornehmen. „Wir bereiten uns genauso darauf vor, wie auf jedes andere Playoff-Spiel.“ Man werde lediglich einige taktische Varianten testen. Extra motivieren muss er seine Burschen vor einem Schlüsselspiel nicht: „Jeder weiß, was er zu tun hat, da muss man als Trainer nicht viel machen.“

Sulzer betont, dass der Druck nun ganz bei den Gegnern aus Kapfenberg liege: „Wir haben noch zwei Möglichkeiten, sie nur noch eine.“ Die Spieler wissen laut Coach, dass sie bis zum Schluss konzentriert und konsequent bleiben müssen: „Wir ziehen das bis zum Ende durch.“ **UDO SEELHOFFER**



Harald Ofner ist der Rudelführer bei den Tarco Wölfen

GEPÄ

SCHACH AKTUELL

In ein Wechselbad der Gefühle tauchten Kärntens zweitklassige Bundesligisten bei ihrer vorletzten Station in St. Veit. Zum großen Gewinner der Spielrunden fünf bis acht mit drei Siegen und verbundenem Sprung auf Platz eins wurde **Wolfsberg**.

Allerdings rückten die Lavantaler mit sämtlichen Topleuten an. Das gipfelte am Umstand, dass sich selbst Österreichs beste Schachamazone **Eva Moser** (gesamt zwei Siege) nur mehr auf Brett sechs fand. Dieser Topaufstellung konnte auch **Maria Saal** nicht trotzen, kam mit 1,5:4,5 unter die Räder. Kaum besser erging es dem angereisten Leader **Gleisdorf**, die Südsteirer versenkten wohl ihre Titelambitionen nach dem 2:4-Verlust. Kurioserweise lief das Lavantaler Werkl gegen **St. Valentin** nicht mehr rund, am

Ende musste der für **Egon Reichmann** eingewechselte **Heimo Töffler** (remis) sämtliche Register ziehen, um seinen „Remis-Anteil“ am mühevollen 3,5:2,5-Sieg unter Dach und Fach zu bringen. „Titel und Aufstieg sind weit weg, es fehlen Austria Graz und Grieskirchen“, warnt Kapitän **Gerald Waldmann**. Mächtig ins Zeug legen müssen sich „**Die Klagenfurter**“ um drei Abstiegsrängen zu entwischen. Drei Punkte gab es mit einem 4:2 über **Steyregg** und einem 3:3 gegen **Fürstenfeld**. Maria Saal – trotz dreier Verluste – ist durch, kann am Finalort Fürstenfeld „bei Bedarf“ alle Topleute aufbieten“, meint Obmann **Herbert Halvax**.

Tabelle: 1. Wolfsberg 14, 2. Grieskirchen 12, 3. Gleisdorf 10, 4. Austria Graz 9, 5. Maria Saal ..., 9. Fürstenfeld, St. Valentin, Die Klagenfurter je 6, 12. Steyregg 3.